

Abgeschlossene Projekte 2006

Come together

Vielfalt tut gut

Typisch Deutsch?

Training interkultureller Kompetenz

„Jump up“ – der erfolgreiche Einstieg in das Berufsleben

Vielfalt, Toleranz und Demokratie stärken

finden im Rahmen des Förderprogramms LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke aus dem Europäischen Sozialfond und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem Amt für kommunale Jugendarbeit der Stadt Regensburg statt.



Come together

Präventionsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene.

Zielsetzung:

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen mit Hilfe des Projektes Verständnis für gemeinsame Grundwerte und die kulturelle Vielfalt in ihrem Lebensumfeld, in ihrem Land, entwickeln.

Sie sollen über unser politisches System, die Demokratie, als tolerantes Wertesystem in unterschiedlichen Formen informiert werden. Politischer Extremismus von rechts, soll ihnen in den unterschiedlichen Erscheinungsformen bewusst gemacht werden und ihr Engagement dagegen gefördert werden. Insbesondere wird auf die aktuelle regionale Situation von rechten Jugendbewegungen eingegangen.

Methoden:

Informationseinheiten

Kleingruppenarbeit

Planspiele

Film- und Tonbeiträge

Vorträge von Zeitzeugen

Exkursionen (z.B. Jüdische Gemeinde Regensburg, Dokumentationszentrum Nürnberg)

Dauer:

Mehrere Veranstaltungen im Umfang von etwa 20 Stunden im Jahr 2008. Ablauf, Termine, Zeiteinheiten, sind individuell abstimmbare. Es können Stunden, Tages, oder Wochenendeinheiten durchgeführt werden.

Inhalte:

Vorträge, Filme, Referate zum Thema Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus, einschließlich geschichtliche Auseinandersetzung mit dem Nationalismus in Deutschland;

Einheiten zur Förderung von Toleranz gegenüber anderen Nationalitäten; (Antirassismustraining)

Einheiten zum Umgang mit Konflikten und zur Erarbeitung von gewaltfreien Lösungsansätzen (Konflikttraining);

Einheiten zur Teambildung, zur gegenseitigen Wertschätzung und zum partnerschaftlichen Umgang in Gruppen; (Sozialtraining)

Ihr Ansprechpartner: Franz Gaisbauer

Tel: 0941 / 5 85 53-32 oder 29 780 – 12

E-Mail: franz.gaisbauer@jugendwerkstatt-regensburg.de

www.jmd.jugendwerkstatt-regensburg.de

Vielfalt tut gut

Im Rahmen des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut“ („Jugend für Vielfalt, Toleranz, Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“) beginnen wir zwei größere Projekte:

Miteinander Leben –sich besser verstehen ist ein kostenloses Fortbildungsangebot für das wir Werbung bei Ämtern, Behörden, aber auch in Schulen, Kindergärten, etc. machen.

Miteinander Leben –sich besser verstehen „Training Interkulturelle Kompetenz“

Miteinander Leben –sich besser verstehen „Training Interkulturelle Kompetenz“

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielleicht kennen Sie das auch, Sie gehen auf der Straße an einer Gruppe Jugendlicher vorbei, diese mustern Sie und unterhalten sich nur auf Russisch, sofort fühlen Sie sich unwohl. Oder Sie wollen, als Mann, einer muslimischen Besucherin zur Begrüßung die Hand reichen, aber diese nimmt Ihr Angebot nicht an. In vielen alltäglichen Situationen in Schulen, sozialen Einrichtungen, Ämtern aber auch in Betrieben, Geschäften zeigt es sich, dass das Zusammenleben mit Menschen aus anderen Kulturkreisen gar nicht so einfach ist.

Diese Verständigungsprobleme liegen nicht nur an sprachlichen Barrieren, sondern rühren hauptsächlich daher, dass Menschen aus anderen kulturellen Zusammenhängen die Welt mit anderen Augen sehen, andere Werte und Überzeugungen haben und anderes Verhalten für angemessen empfinden.

Dabei braucht es sehr wenig, um sich besser zu verstehen. Unsere kostenlose Fortbildung zum Umgang mit ausländischen MitbürgerInnen Miteinander leben – sich besser verstehen ist ein erster Schritt. Diese Fortbildungen werden über das Bundesprogramm "VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie" bezuschusst.

<http://www.vielfalt-tut-gut.de/>



Wir werden Ihre MitarbeiterInnen in die Lage versetzen, adäquat und stressfrei in diesen Situationen zu handeln, und Menschen aus verschiedensten Kulturkreisen in ihrem Wahrnehmen, Denken, Fühlen und Handeln zu verstehen. Wir vermitteln ein Aha-Erlebnis mit einem beruflichen und persönlichen Zuwachs an Sicherheit und Selbstbewusstsein in Interkultureller Kompetenz.

Das Fortbildungsangebot kann ganz nach Ihren Interessen und Bedürfnissen ausgerichtet werden. Zum Beispiel hat ein Verkäufer wahrscheinlich andere interkulturelle Fragen als ein Polizist.

Als mögliche Varianten mit unterschiedlicher Stundenanzahl bieten wir z.B.: ein Tagesworkshop-Grundlagen zur Interkulturellen Begegnung (8 Std); eine Modulreihe mit 4 Halbtagesseminaren (16 Std.); oder auch eine Modulreihe mit 6 Halbtagesseminaren (24 Std.).

Wir haben auch schon vier Modulreihen terminiert, für die Sie sich schon gern mit beiliegender Faxantwort anmelden können:

1. Modulreihe	nachmittags	am 17.06., 01.07., 10.07.,	16 Std.
		25.07.2008	

2. Modulreihe	nachmittags am 23.09., 02.10., 14.10., 28.10.2008	16 Std.
3. Modulreihe	vormittags am 26.06., 07.07., 18.07., 28.07.2008	16 Std.
4. Modulreihe	vormittags am 22.09., 01.10., 10.10., 22.10.2008	16 Std.

Des Weiteren beraten wir Sie gern persönlich.
Ihr Ansprechpartner: Franz Gaisbauer
Tel: 0941 / 5 85 53-32 oder 29 780 – 12
E-Mail: franz.gaisbauer@jugendwerkstatt-regensburg.de
www.jmd.jugendwerkstatt-regensburg.de

Projekt Typisch Deutsch?

Workshops für Menschen Nichtdeutscher Herkunft (MigrantInnen)

Ein Qualifizierungsangebot des JMD der Jugendwerkstatt Regensburg e. V. und des kommunalen Netzwerkes für Migration und Integration in Regensburg (MIR)

In diesem Workshop werden die kulturell bedingten Denk- und Handlungsweisen der Deutschen für MigrantInnen verständlich gemacht. Anhand von Situationen, die die TeilnehmerInnen vielleicht selbst mit Deutschen erlebt haben, werden deutsche Kulturstandards erklärt, deren historischen Ursachen erläutert und Hinweise für mögliche Handlungsalternativen für die MigrantInnen besprochen. So kann die Orientierung und das gegenseitige Verständnis in der Begegnung zwischen den MigrantInnen und den Deutschen gefördert werden.

Zielgruppe:

Das Angebot richtet sich an MigrantInnen, die an Integrationssprachkursen teilnehmen und an andere Interessierte, die ihre neue Heimat und deren kulturelle Eigenschaften kennenlernen wollen.

Inhalte und Zielsetzung:

Inhalte sind u.a.: die Entwicklung einer Sensibilität für das kulturell geprägte eigene und fremde Wahrnehmen, Denken, Fühlen und Handeln; der Erwerb von Konzepten und Modellen zum Verstehen der eigenen und fremden Kultur; das Kennenlernen und Umsetzen von adäquaten kulturspezifischen Handlungsstrategien in den Alltag anhand der Bearbeitung von Fallbeispielen aus der eigenen Praxis.

Mit dem Workshop werden folgende Ziele verfolgt:

- Förderung der individuellen interkulturellen Kompetenz der TeilnehmerInnen
- Förderung der Orientierung im deutschen Handlungsfeld
- Förderung des Verständnisses für deutsche Denk- und Handlungsweisen
- Förderung der eigenen Handlungskompetenz im deutschen Umfeld

Anmeldung und Information:
Ansprechpartner im JMD
Franz Gaisbauer
Tel.: 0941/58553-32

Fax: 0941/58553-66

e-Mail: Franz.Gaisbauer@jugendwerkstatt-regensburg.de

[Nach oben](#)

Projekt Training interkultureller Kompetenz (1)

Ein Qualifizierungsangebot des Jugendmigrationsdienstes der Jugendwerkstatt Regensburg e. V. und des Kommunalen Netzwerkes für Migration und Integration in Regensburg (MIR)

Zeitraum Termine/TIK I: Termine/TIK II

Modul 1: 23.03.2007 Modul 1: 18.05.07

Modul 2: 20.04.2007 Modul 2: 11.06.07

Modul 3: 11.05.2007 Modul 3: 22.06.07

Modul 4: 25.05.2007 Modul 4: 29.06.07

jeweils von 8.30 – 12.30 Uhr

Am 23.03.2007 beginnt eine weitere Fortbildungsreihe in Modulform.

In 4 Halbtagesblöcken werden die TeilnehmerInnen durch erfahrene Trainer des Instituts für Kooperationsmanagement der Universität Regensburg, fortgebildet. Im Mittelpunkt der Ausbildungsreihe stehen neben Informationseinheiten und Sensibilisierungsübungen vor allem die systematische Arbeit an Fallbeispielen aus der eigenen Berufspraxis, die unter unterschiedlichen thematischen Perspektiven betrachtet werden, um zusätzliche Handlungsalternativen für die Berufs- bzw. Beratungspraxis zu entwickeln.

Zielgruppe:

Angesprochen sind MitarbeiterInnen und Mitarbeiter von Regeldiensten, die mit MigrantInnen und Aussiedlern in ihrem Berufsalltag konfrontiert sind. Beispielsweise:

MitarbeiterInnen von Schulen, Kindergärten, Horten, Ämtern und Behörden

Inhalte und Zielsetzung:

- Die Entwicklung bzw. Vertiefung einer interkulturellen Sensibilität für die Bedeutung der kulturellen Sozialisation für das eigene und fremde Wahrnehmen, Denken, Fühlen und Handeln
- Der Erwerb von Konzepten und Modellen zum Verstehen der eigenen und fremden Kultur
- Das Erfahren und Kennenlernen der psychologischen Dynamik interkultureller Begegnungssituationen und des typischen Verlaufs von Migrationsprozessen im Hinblick auf die mit der Integration verbundenen Problemfelder
- Das Kennen lernen und Umsetzen von adäquaten kulturspezifischen Handlungsstrategien der Unterrichts und Beratungstätigkeit
- Anregung zur Multiplikatorentätigkeit im eigenen Arbeitsumfeld zur interkulturellen Thematik

Aufbau und Ablauf:

Die Qualifizierungsreihe erstreckt sich über 4 Module zu je 4,0 Stunden.

Modul 1:

Das Eigene und das Fremde

Im Mittelpunkt dieses Blocks steht die Sensibilisierung für die kulturelle Geprägtheit des eigenen Handelns; die Kenntniserweiterung um die mit einer Migration und Integration verbundenen psychologischen Problemfelder, sowie die vertiefte Reflexion der psychologischen Dynamik von interkulturellen Begegnungen im Kontext der TeilnehmerInnen. (Was ist Fremdheit, Umgang mit Fremdheit, Selbst- und Fremdbilder)

Modul 2:

Kulturen im Vergleich

In diesem Block erwerben die TeilnehmerInnen wissenschaftlich fundierte Konzepte zum Verständnis fremder kultureller Systeme, um sich in interkulturellen Situationen schneller orientieren und reagieren zu können. (Kulturelle Identität, Kultur- Dimensionen, Kulturstandards, Arbeit mit Fallbeispielen).

Modul 3:

Kultur und Kommunikation

Jede Interaktionssituation ist stark von der sprachlichen Verständigung bestimmt. In diesem Ausbildungsblock geht es darum, ein Verständnis für die Kulturbedingtheit der verbalen und nonverbalen Kommunikation zu entwickeln.

Modul 4:

Psychologie der Migration

In diesem Modul geht es darum, die besondere Situation der Migranten besser zu verstehen und wichtige Prozesse und Strategien der Akkulturation und die damit einhergehenden Schwierigkeiten kennen zu lernen.

Anmeldung und Information:

Ansprechpartner im JMD

Franz Gaisbauer

Tel.: 0941/58553-32

Fax: 0941/58553-66

e-Mail: Franz.Gaisbauer@jugendwerkstatt-regensburg.de

Projekt Training interkulturelle Kompetenz (2)

Zeitraum:

Termin: Donnerstag, 19.07.2007

Dauer von 08.00 – 16.00 Uhr

Zielgruppe:

für Mitarbeiterinnen der Arbeitsgemeinschaft Stadt Regensburg

Inhalte und Zielsetzung: s.o.

Anmeldung und Information:

Ansprechpartner im JMD

Franz Gaisbauer

Tel.: 0941/58553-32

Fax: 0941/58553-66

e-Mail: Franz.Gaisbauer@jugendwerkstatt-regensburg.de

Projekt Training interkulturelle Kompetenz (3)

Zeitraum:

Termin: Donnerstag, 05.07.2007

von 08.00 – 16.00 Uhr

Dauer von 08.00 – 16.00 Uhr

Zielgruppe:

für Lehrkräfte des Staatlichen Berufsbildungszentrum (BBZ) in Regensburg

Inhalte und Zielsetzung: s.o.

Anmeldung und Information:

Ansprechpartner im JMD

Franz Gaisbauer

Tel.: 0941/58553-32
Fax: 0941/58553-66
e-Mail: Franz.Gaisbauer@jugendwerkstatt-regensburg.de

Projekt Jump up[®] – der erfolgreiche Einstieg in das Berufsleben



Zielgruppe:
Jugendliche MigrantInnen, SchülerInnen der Jahrgangsstufen 1992-93 und ihre Eltern

Inhalte und Zielsetzung: Der Weg zur Berufswahl

Analyse und Test der Situation des Schülers der Schülerin.

- Welche Fähigkeiten habe ich
- welche Erfahrungen bringe ich mit
- Eigene Fähigkeiten und Bedürfnisse erkennen
- Realistische Berufsziele erarbeiten.
- Erwartungen der Eltern / Großeltern miteinbeziehen.
- Berufsziele mit eigenen Fähigkeiten vergleichen und Resultat erarbeiten.
- "wo will ich hin, welches Bild habe ich in der Zukunft von mir?"
- Ausbau der Fähigkeiten, die für die Berufswünsche wichtig sind.
- Selbsteinschätzung / Fremdeinschätzung
- Analyse des Arbeitsmarktes
- Unterstützung bei der Berufsrecherche, Auswahl der Zielberufe
- Praktikumsakquise

Methoden:

- individuelle, professionelle Bewerbung mit Lebenslauf, Anschreiben und Anlagen
- Vorstellungsgespräche einüben mit Hilfe verschiedener Medien (Video, etc.)
- Generalprobe des Vorstellungsgesprächs – evtl. Probegespräch bei
- AusbilderUmsetzung im Praktikum

- Auswertung, Ausbau der Fähigkeiten
- Zertifikat für zukünftige Bewerbungen

Anmeldung und Information:

Ansprechpartner im JMD

Franz Gaisbauer

Tel.: 0941/58553-32

Fax: 0941/58553-66

e-Mail: Franz.Gaisbauer@jugendwerkstatt-regensburg.de



Vielfalt, Toleranz und Demokratie stärken

Rechtsextremismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit schaden der Demokratie und gefährden den Zusammenhalt der Gesellschaft. Dass diese Erscheinungsformen in Deutschland weiterhin keine Randprobleme sind, zeigen die Ereignisse der letzten Tage, die Wahlergebnisse rechtsextremistischer Parteien sowie die Berichte aus der pädagogischen Praxis. Deshalb hat sich die Bundesregierung zum Ziel gesetzt, gerade bei jungen Menschen die demokratische Kultur und das zivile Engagement zu stärken sowie Toleranz und Weltoffenheit zu fördern.

Richtige Angebote für gefährdete Jugendliche

Mit den Programmen "Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie" und "Förderung von Beratungsnetzwerken - Mobile Intervention gegen Rechtsextremismus" sollen diese Ziele umgesetzt werden.

"Vielfalt tut gut" läuft in der Stadt Regensburg seit dem 1. Januar 2007. Angesprochen werden insbesondere junge Menschen, rechtsextremistisch gefährdete Jugendliche sowie Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer.

Der JMD beteiligt sich mit zwei neuen Projekten aus diesem Programm.

Projektdauer:

September 2007 – Dezember 2007

1. Projekttitlel:

„Miteinander und nicht gegeneinander“

(Informationsreihen und pädagogische Präventionsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene)

Zielgruppe: 10 – 15 Jugendliche Einheimische und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund, aus Maßnahmen der Jugendwerkstatt Regensburg e. V.

Zielsetzung:

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen mit Hilfe des Projektes Verständnis für gemeinsame Grundwerte und die kulturelle Vielfalt in ihrem Lebensumfeld, in ihrem Land, entwickeln.

Sie sollen über unser politisches System, die Demokratie, als tolerantes Wertesystem in unterschiedlicher Form informiert werden. Politischer Extremismus ob links oder rechts, soll ihnen in den unterschiedlichen Erscheinungsformen bewusst gemacht werden und ihr Engagement dagegen gefördert werden.

Methoden:

Informationseinheiten (Referate, Filme, Exkursionen) Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Medienarbeit, Planspiele, Theorieinput u.a.

Inhalte:

Vorträge, Filme, Referate zum Thema Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus, einschließlich geschichtliche Auseinandersetzung mit dem Nationalismus in Deutschland;

Einheiten zum interkulturellen und zum interreligiösen Lernen

Einheiten zur Förderung von Toleranz gegenüber anderen Nationalitäten u.a.

2. Projekttitlel:

**„Wandeln zwischen den Kulturen“ – Training interkultureller
(Multiplikatoren-schulung)**

Kompetenz.

Zielgruppen des Projekts:

Lehrerinnen an Grund u. Hauptschulen, Realschulen,

Gymnasien und Berufsschulen in Regensburg, einschließlich der Schulsozialarbeit Initiativen und anderen sozialen Einrichtungen in Regensburg Vertreter von Religionsgemeinschaften in Regensburg

Mitarbeiterinnen von Regeldiensten, Beratungseinrichtungen, Polizeidienst in Regensburg.

Zielsetzung:

- Die Entwicklung einer Sensibilität für die Bedeutung der kulturellen Sozialisation für das eigene und fremde Wahrnehmen, Denken, Fühlen und Handeln der Erwerb von Konzepten und Modellen zum Verstehen der eigenen und fremden Kultur.
- Das Erfahren und Kennen lernen der psychologischen Dynamik interkultureller Begegnungssituationen und des typischen Verlaufs von Migrationsprozessen im Hinblick auf die mit einer Integration verbundenen Problemfelder u. a.

Anmeldung und Information:

Ansprechpartner im JMD

Franz Gaisbauer

Tel.: 0941/58553-32

Fax: 0941/58553-66

e-Mail: Franz.Gaisbauer@jugendwerkstatt-regensburg.de

[Link zur Website des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:](#)

Abgeschlossene Projekte 2006

- TIK 2005/2006
- EPO 2005/2006
- Fit for it 2005/2006

Abgeschlossene Projekte 2004

- Medienprojekt „format – Umgang mit Toleranz“ (Toleranz – Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus)
- „girls go to (wo) manpower“ (junge Frauen erwerben Schlüsselqualifikationen die in ihrer beruflichen Orientierung hilfreich sein können)

Abgeschlossene Projekte 2005

- Training Interkultureller Kompetenz (TIK)
- Fortbildungsangebot an Fachdienste, Schulen, Kirchengemeinden
- Fit for it 2005

Projekt: TiK - Training interkulturelle Kompetenz -

Abgeschlossene Projekte „TIK“ – Training interkultureller Kompetenz

Zeitraum:
01.10.05 bis 30.06.06

TiK – Training interkultureller Kompetenz –

Ein Angebot für MitarbeiterInnen von Regeldiensten im Stadtteil Humboldtstraße zur Förderung von Toleranz und Demokratie und zur Entwicklung bzw. Vertiefung einer Sensibilität für die Bedeutung der interkulturellen Sensibilität für das eigene und fremde Wahrnehmen, Denken, Fühlen und Handeln.

Das Projekt richtet sich an MitarbeiterInnen von Regeldiensten Ämter, Behörden, sozialen Einrichtungen und Schulen im Stadtteil Humboldtstraße.

Das Projekt soll einen Beitrag zur Erhöhung der interkulturellen Kompetenz leisten, indem aktuelles Wissen über die Zielgruppe der jungen MigrantenInnen erweitert wird und ein Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Regeldiensten stattfindet.

Ziel des Projektes ist es MitarbeiterInnen von Regeldiensten über migrationspezifische Probleme zu informieren Sensibilität für die Integrationsschwierigkeiten zu erhöhen, Vorurteile und Unsicherheiten im Umgang mit den Migranten abzubauen, die Angebotsstruktur für die Zielgruppe zu verbessern und somit auch die eigene Arbeitsunzufriedenheit positiv zu beeinflussen. Das Projekt ist eine Mischung aus theoretischen Input (Informationseinheiten, Sensibilisierungsübungen usw.) und der systematischen Arbeit an Fallbeispielen aus der täglichen Berufspraxis.

Diese werden unter unterschiedlichen thematischen Perspektiven betrachtet, um zusätzliche Handlungsalternativen für die Berufspraxis zu entwickeln.

Insgesamt nehmen 62 MitarbeiterInnen folgender Einrichtungen an den unterschiedlichen Angeboten teil:

Quartiersarbeit soziale Stadt Regensburg + Ehrenamtliche– MitarbeiterInnen
Verwaltungspersonal + Hausmeister der– Stadtbaugesellschaft Regensburg
Pädagogische MitarbeiterInnen von Amt für– Familien, Amt für kommunale Jugendarbeit und anderen Beratungseinrichtungen
MitarbeiterInnen der Arbeitsagentur Regensburg–
LehrerInnen von Grund– und Hauptschulen

Das Fortbildungsangebot war ein großer Erfolg. Fast alle TeilnehmerInnen haben überaus positive Bewertungen abgegeben. Eine Teilgruppe regte weitere Fortbildungen zur interkulturellen Thematik an.

Die Trainerin Fr. Heike Abt. vom Institut für Kooperationsmanagement der Universität Regensburg. Erklärt den Tagesablauf

TeilnehmerInnen des 6 Tages Modul während einer Gruppenarbeit

Abgeschlossene Projekte „EPO“ und „fit for it“ – Berufliche Eingliederungshilfen für HauptschülerInnen

Zeitraum:
01.10.05 bis 30.06.06

Kooperationspartner: Hauptschule Pestalozzi in Regensburg und Praktikumsbetriebe in unterschiedlichen Berufs- und „fit for it“ feldern.

EPO – beruflicher Erfolg durch Praxis und Orientierung

Die Projekte richten sich an Schülerinnen und Schüler der HS Pestalozzi, die im Schuljahr 05/06 die 8. bzw. 9. Klasse besuchen und fördert in einer Gruppenarbeit weitere Strategien für eine erfolgreiche Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz (Ausbildungsplatz Coaching). Zur abschließenden Berufswahlüberprüfung und zur Aqoise potentieller Ausbildungsstellen wird ein weiteres begleitetes Betriebspraktikum durchgeführt. Die TeilnehmerInnen nehmen an einem intensiven Bewerbungstraining teil. Schwerpunkt wird dabei auf die Durchführung von erfolgreichen Vorstellungsgesprächen gelegt. Die SchülerInnen und Schüler lernen alle möglichen Instrumente zur Ausbildungsplatzaqoise kennen und lernen den Umgang durch die praxisnahe Umsetzung. Zur Zielerreichung werden individuelle Fähigkeitsprofile erstellt und mit den der Ausbildungsberufe bzw. Betriebe abgeglichen. Die Erfahrungen werden in einer schulinternen Internetplattform dokumentiert und anderen Schülern zugänglich gemacht. Wie bereits bei „fit for it“ praktiziert, werden Jungen und Mädchen mit eigenen Angeboten bei der Ausbildungsplatzsuche unterstützt. Bei den Mädchen wird das Ausbildungsspektrum weithin um gewerblich-technische Berufe erweitert. Bei den Jungen sollen die Chancen erhöht werden, indem „Nischenberufe“ mit einem aktuellen Ausbildungsangebot in die Zielplanung aufgenommen werden.

An den Projekten nahmen insgesamt 49 Schülerinnen und Schüler teil. 10 Schülerinnen aus Abschlussklassen konnten eine passende Ausbildungsstelle finden, 6 Jungen wiederholen die 9. Klasse um ihre schulischen Leistungen zu verbessern bzw. einen Schulabschluss zu erwerben. Die Projekte stießen bei den SchülerInnen auf positive Resonanz. Auch die Kooperationspartner (Schule, Betriebe) lobten die gute Zusammenarbeit und betonten die Wichtigkeit solcher Unterstützungsangebote im Übergang „Schule – Berufsleben“. Durch die spezifische Förderung erhöhten sich die Integrationschancen nachweislich.

Das Projekt wurde im Rahmen von Lokalen Kapital für soziale Zwecke mit ESF Mitteln gefördert.

Teilnehmer erstellen im Rahmen des Workshop „Metall“ einen Drachen und erlernen dabei berufliche Schlüsselqualifikationen

Projekt: „EPO“

***Zeitraum:
01.10.05 bis 30.06.06***

Kooperationspartner: Hauptschule Pestalozzi in Regensburg

Kurzkonzeption:

- EPO - beruflicher Erfolg durch Praxis und Orientierung

Konzept:

- EPO richtet sich an Schülerinnen und Schüler der HS Pestalozzi, die im Schuljahr 05/06 die 9. Klasse besuchen und bereits im Vorjahr am Projekt "fit for it" teilgenommen haben und noch keine Zusage für eine Ausbildungsstelle erhalten haben.

EPO baut auf den Ergebnissen des Vorjahres auf (Ist-Analyse), entwickelt und fördert in Einzel- und Gruppenarbeit weitere Strategien für eine erfolgreiche Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz (Ausbildungsplatz Coaching). Zur abschließenden Berufswahlüberprüfung und zur Aqwise potentieller Ausbildungsstellen wird ein weiteres begleitetes Betriebspraktikum durchgeführt. Die TeilnehmerInnen nehmen an einem intensiven Bewerbertraining teil. Schwerpunkt wird dabei auf die Durchführung von erfolgreichen Vorstellungsgesprächen gelegt. Die SchülerInnen und Schüler lernen alle möglichen Instrumente zur Ausbildungsplatzakquise kennen und lernen den Umgang durch die praxisnahe Umsetzung. Zur Zielerreichung werden individuelle Fähigkeitsprofile erstellt und mit den der Ausbildungsberufe bzw. Betriebe abgeglichen. Die Erfahrungen werden in einer schulinternen Internetplattform dokumentiert und anderen Schülern zugängliche gemacht. Wie bereits bei "fit for it" praktiziert, werden Jungen und Mädchen mit eigenen Angeboten bei der Ausbildungsplatzsuche unterstützt. Bei Mädchen wird das Ausbildungsspektrum weiterhin um gewerblich-technische Berufe erweitert. Bei den Jungen sollen die Chancen erhöht werden, indem "Nischenberufe" mit einem aktuellen Ausbildungsangebot in die Zielplanung mit aufgenommen werden.

Inhalt:

- Ist-Stand Erfassung u. Kompetenzfeststellung
- individuelle Zielplanung mit Formulierung der einzelnen Zielschritte
- Bewerbertraining
- Ausbildungsplatzakquise mit Video Feedback (Ausbildungsplatzcoaching)
- Präsentation der Ergebnisse in der Schule
- Öffentlichkeitsarbeit
- Projektauswertung und Teilnehmerbefragung

Gender Aspekt:

Arbeit mit Mädchen:

Das Projekt soll das Ausbildungsspektrum der Mädchen um handwerkliche und technische Berufe erweitern. Durch detaillierte Berufsinformationen, Bewerbungstraining und praktische Erprobung in den Praxisbetrieben sollen Vorurteile und Ängste abgebaut werden und eine Perspektive außerhalb der gängigen Frauenberufe aufgezeigt werden. Die Mädchengruppe wird von einer berufserfahrenen Referentin angeleitet.

Arbeit mit Jungen:

Das Projekt soll den Schülern auch Ausbildungsmöglichkeiten außerhalb der gängigen Männerberufe aufzeigen. Durch die Aufteilung in eine "Jungengruppe" unter fachlicher Anleitung eines berufserfahrenen männlichen Referenten können störende Effekte der "Koedukation" ausgeschaltet werden.

Ansprechpartner:

Franz Gaisbauer

Tel.: 0941 / 585 53 32

Fax.: 0941 / 585 53 66

Mail: bvb@jugendwerkstatt-regensburg.de

Fit for it 2005/2006



Projekt: „fit for it“

Zeitraum: 01.10.05 bis 30.06.06
Kooperationspartner: Hauptschule Pestalozzi in Regensburg

Kurzkonzeption:

„fit for it“ - Ein Angebot zur Berufsorientierung und zum Treffen der Berufswahlentscheidung für Mädchen und Jungen der 8. Klassen der HS Pestalozzi im Schuljahr 05/06.

Konzept:

Durch die in den Schulbetrieb integrierten Infoveranstaltungen und Workshops sollen die Schüler und Schülerinnen in die Lage versetzt werden, die für sie passende Berufswahl zu treffen. Die Berufswahl kann in speziell vorbereiteten und begleiteten Betriebspraktikas in potentiellen Ausbildungsbetrieben überprüft und ggs. angepasst werden. Ein starker Einbezug der Lehrkräfte (Multiplikatoren) wird angestrebt. Durch die Dokumentation des Projektablaufes mit Videokamera und das Erstellen einer Filmdokumentation lernen die Schüler und Schülerinnen gleichzeitig den Umgang mit moderner Technik. Die Teilnehmenden SchülerInnen geben das erlangte Wissen an andere SchülerInnen innerhalb der Schule weiter (Tutorensystem).

Inhalt:

Infoveranstaltung für Mädchen und Jungen der 8. Klassen der Hauptschule Pestalozzi mit Vertretern von:

- Arbeitsagentur Regensburg (Berufsberatung)
- Handwerkskammer
- Industrie- und Handelskammer
- Vertreter und Vertreterinnen aus der Wirtschaft (Vorstellung weiblicher Berufsbiographien in Männerberufen),
Handwerk, Handel und Dienstleistung
- weibliche Auszubildende aus einem gewerblich-technischen Ausbildungsberuf (Modell)
- Multiplikatorenseminare für Eltern (Multiplikatorenfunktion)
- Bewerbungstraining als Vorbereitung auf die Betriebspraktika
- Betriebserkundungen ausgewählter Betriebe aus dem handwerklich-technischen Bereich, die auch Praktika- und Ausbildungsplätze für Mädchen vorhalten
- 2 Betriebspraktika in ausgewählten Praxisbetrieben
- Videodokumentation unter Anleitung von Medienpädagogen (Erstellen einer DVD)

- gemeinsame Abschlusspräsentation mit Schülerinnen und Lehrkräften der Hauptschule und Vertretern der Praxisbetriebe

Gender Aspekt:

Arbeit mit Mädchen:

Das Projekt soll das Ausbildungsspektrum der Mädchen um handwerkliche und technische Berufe erweitern. Durch detaillierte Berufsinformationen, Bewerbungstraining und praktische Erprobung in den Praxisbetrieben sollen Vorurteile und Ängste abgebaut werden und eine Perspektive außerhalb der gängigen Frauenberufe aufgezeigt werden. Die Mädchengruppe wird von einer berufserfahrenen Referentin angeleitet.

Arbeit mit Jungen:

Das Projekt soll den Schülern auch Ausbildungsmöglichkeiten außerhalb der gängigen Männerberufe aufzeigen. Durch die Aufteilung in eine "Jungengruppe" unter fachlicher Anleitung eines berufserfahrenen männlichen Referenten können störende Effekte der "Koedukation" ausgeschaltet werden.

Ansprechpartner:

Franz Gaisbauer
Tel.: 0941 / 585 53 32
Fax.: 0941 / 585 53 66
Mail: bvb@jugendwerkstatt-regensburg.de

Fit for it 2004/ 2005

„fit for it“ – ein Angebot der Jugendberufshilfe für Schüler und Schülerinnen der 8. Klassen der Pestalozzi Hauptschule in Regensburg.

Das durch den Europäischen Sozialfond geförderte Projekt wurde im Juli 2005 nach fast einjähriger Laufzeit abgeschlossen.

29 Mädchen und 19 Jungen aus 8. Klassen der Hauptschule konnten durch Coaching, Bewerbungstraining und Betriebspraktika ihre Berufswahl vorbereiten und im Praxiseinsatz überprüfen.

Ein Teil der Mädchen erweiterte ihre berufliche Handlungskompetenz um handwerklich-technische Berufe. Eine Gruppe der TeilnehmerInnen hat unter Anleitung von Medienpädagogen die einzelnen Projektangebote filmisch dokumentiert. In einer feierlichen Abschlussveranstaltung im Juli 2005 in der Schule wurden die Ergebnisse präsentiert. An der Präsentation nahmen Schüler, Eltern, Schulleitung, Lehrer und Vertreter der beteiligten Betriebe aus Handel, Wirtschaft, Industrie und Handwerk teil. Auch Bürgermeisterin Frau Betz war anwesend und vom Projektverlauf angetan. Da das Projekt auf sehr positive Resonanz stieß, werden wir die Gruppe der TeilnehmerInnen und neue Interessierte SchülerInnen ab Oktober 2005 weiter betreuen. Das Ausbildungsplatzcoaching wird unter dem Projektnamen „EPO – Erfolg durch Praxis und Orientierung“ durchgeführt und wieder vom Europäischen Sozialfond gefördert werden. Näheres dazu unter Neue Projekte.

Ansprechpartner:

Franz Gaisbauer
JMD der Jugendwerkstatt Regensburg e. V.
Telefon: 0941/58553-32
E-Mail: bvb@jugendwerkstatt-regensburg.de

Auftritt des JMD auf der Con Sozial am 09.11. in Nürnberg.



Der Jugendmigrationsdienst der Jugendwerkstatt Regensburg e. V. hat am 09.11.2005 auf der 7. **Con Sozial** - Fachmesse für den Sozialmarkt in Deutschland, das Projekt „fit for it“, einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.



Die Projektvorstellung wurde am Gemeinschaftsstand der Diakonie Bayern (Halle 7A, Stand Nr. 274) im Rahmen des Bühnenprogramms „Welten verbinden“ durchgeführt.



Das Projekt „fit for it“ wurde von Oktober 2004 bis Juli 2005 an der Pestalozzi Hauptschule durchgeführt. Zielgruppe waren Schülerinnen und Schüler von 8. Klassen. Das Projekt wurde vom Europäischen Sozialfond als LOS-Projekt gefördert und ist ein Angebot zur Jugendberufshilfe an Hauptschulen.

Training Interkultureller Kompetenz (TIK)



Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte der Clermont-Ferrand-Hauptschule
www.schulen.regensburg.de/cfhs/

Thema:

„Aussiedler und Migranten in Deutschland“
Bedingungen für eine erfolgreiche Integration aus psychologischer Sicht

Veranstalter: Jugendmigrationsdienst der Jugendwerkstatt Regensburg e. V. in
Zusammenarbeit mit der Clermont-Ferrand-Schule in Regensburg

Termin: Mittwoch, 13.07.2005 von 14.30 Uhr – 17.00 Uhr

Ort: Clermont-Ferrand-Hauptschule

Kurzbeschreibung:

In vielen Situationen des öffentlichen Lebens und vor allem des Schulalltages zeigt es sich, dass die Interaktion mit Menschen aus anderen Kulturkreisen eine besondere Herausforderung darstellt. Mehr noch als mit deutschen Handlungspartnern kommt es hier zu Missverständnissen und konflikthaften Situationen.

Daran Schuld sind nicht nur sprachliche Barrieren, sondern die unterschiedlichen kulturellen Zusammenhänge. Diese anderen Werte und Überzeugungen äußern sich in unterschiedlichen Verhaltensweisen.

Das Angebot soll zur Entwicklung einer Sensibilität für die Bedeutung der kulturellen Sozialsituation für das eigene und fremde Wahrnehmen, Denken, Fühlen und Handeln, beitragen.

Neben theoretischen Inputs kommen Fragen aus der Praxis nicht zu kurz.

Zur Darstellung beispielhafter Migrationsverläufe wird Frau Nela Tatić, Mitarbeiterin im Jugendmigrationsdienst, eigene Erfahrungen als Migrantin schildern und ihre Arbeit, mit Jugendlichen Einwanderern darstellen.

Profil der Dozentin:

Frau Heike Abt, Diplompsychologin

Frau Abt verfügt über langjährige Erfahrung in der interkulturellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie übt eine Lehrtätigkeit an der Universität Regensburg und der Fachhochschule Regensburg im Zusatzstudium „internationale Handlungskompetenz“ aus.

Ihre Arbeitsschwerpunkte sind:

Interkulturelle Kommunikation, Moderation, Teamentwicklung, Coaching und Unternehmensberatung im interkulturellen Bereich.

Sie ist Mitarbeiterin an der Universität Regensburg an einem Forschungsprojekt zur interkulturellen Psychologie und hat mehrere Veröffentlichungen zu interkulturellen Themen herausgegeben.

Ansprechpartner:

Franz Gaisbauer

Tel.: 0941 / 585 53 32

Fax.: 0941 / 585 53 66

Mail: bvb@jugendwerkstatt-regensburg.de

Fortbildungsangebot an Fachdienste, Schulen, Kirchengemeinden



Projekt zur interkulturellen Öffnung von Regeldiensten im Stadtteil Humboldtstraße.

Mikroprojekt LOS in (Lokales Kapital für soziale Zwecke)

http://www.los-online.de/content/index_ger.html

Kooperation mit dem Amt für kommunale Jugendarbeit der Stadt Regensburg

Kurzkonzeption: „Training interkultureller Kommunikation“

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ämtern, Behörden, sozialen Einrichtungen und Schulen die mit jungen Migrantinnen arbeiten z. B. Sozialamt, Agentur für Arbeit, Förderschule, Hauptschule Pestalozzi, Amt für öffentliche Ordnung.

Zielsetzung: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Regeldiensten sollen durch das Qualifizierungsangebot „Training von interkultureller Kommunikation“ ihr Wissen über die Zielgruppe der jungen Migrantinnen (bis 27 Jahren) erweitern. Dies soll auch zu einer erhöhten Arbeitszufriedenheit beitragen.

Schwerpunkte: -
Qualifizierung der Mitarbeiterinnen
Abbau von Vorurteilen und Unsicherheiten
Verbesserung von Angeboten für Migranten
Multiplikatorenfunktion der Teilnehmerinnen

Inhalte:
Die Veranstaltungsreihe behandelt folgende Themen:

Modul 1: „Das Fremde und das Eigene“

was ist Fremdheit?
Erleben des eigenen Umgangs mit Fremdheit
Selbst- und Fremdbilder

Modul 2: „Kulturunterschiede“

Kultur u. Identität
Kulturdimension
Kulturstandards
Kreative Handlungsmöglichkeiten für die Beratung

Modul 3: „Kultur und Sprache“

nonverbale Kommunikation
eigenes Sprachverhalten
Gesprächsführung
sprechen in einer Fremdsprache

Modul 4: „Kulturen verstehen lernen“

Lernstrategien für fremde Kulturen
Selbstüberprüfung des eigenen interkulturellen Lernen

Modul 5: „Kultur u. Konfliktstil“

Konfliktwahrnehmung
Konfliktvermeidung
Konfliktstile
Konfliktbearbeitung in unterschiedlichen Kulturen
Mediation und Gesprächsführung

Modul 6: Kultur u. Religion

Religiöse Erfahrungen u. Prägungen
Auseinandersetzen mit einer Weltreligion
Der Islam in Deutschland
Islam u. Christentum

Ansprechpartner:

Franz Gaisbauer
Tel.: 0941 / 585 53 32
Fax.: 0941 / 585 53 66
Mail: bvb@jugendwerkstatt-regensburg.de